

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

97/1.

REC'D 26 NOV 2004

PCT
WIPO

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001536

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
15.07.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
15.07.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
F15B11/16, F15B21/08, E02F9/22

Anmelder
BOSSCH REXROTH AG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Toffolo, O
Tel. +49 89 2399-8121



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 Sequenzprotokoll
 Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 in schriftlicher Form
 in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001536

Feld Nr. II Priorität

1. Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

- Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(a)).
- Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

| | |
|---------------------------|--|
| Neuheit | Ja: Ansprüche 7,11 Nein: Ansprüche 1-6,8-10 |
| Erforderliche Tätigkeit | Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-11 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit | Ja: Ansprüche: 1-11 Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

- 1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:
D1 : US 5 630 317 A (AKUSHICHI SHUKI ET AL) 20. Mai 1997 (1997-05-20)
D2 : EP 1 099 856 A (HITACHI CONSTRUCTION MACHINERY) 16. Mai 2001
(2001-05-16)
- 2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1
 - 2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.
Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):
eine Steueranordnung (Fig. 12) mit einer Pumpe 2, deren Fördermenge veränderbar ist und mit zwei verstellbaren Zumessblenden 20, von denen eine erste zwischen einer von der Pumpe abgehenden Zulaufleitung und einem ersten hydraulischen Verbraucher 3 und die zweite zwischen einer Zulaufleitung und einem zweiten hydraulischen Verbraucher 4 angeordnet ist, und mit zwei Druckwaagen 25a, 25b, 26a, 26b, von denen eine erste der ersten Zumessblende und die zweite der zweiten Zumessblende nachgestaltet ist und deren Regelkolben auf einer Vorderseite vom Druck nach der jeweiligen Zumessblende in Öffnungsrichtung und in Schließrichtung von dem höchsten Lastdruck oder einem davon abgeleiteten Druck beaufschlagbar ist, wobei die Pumpe und die Zumessblende verstellbar sind, und wobei die Steueranordnung eine Steuereinrichtung 33 zur Abgabe eines Steuersignals an die Pumpe in Abhängigkeit von den für die Zumessblenden vorgegebenen Sollwerten aufweist (siehe Spalte 20, Zeile 48-57 und Spalte 21, Zeile 39-62).
 - 2.2 Anspruch 1 ist ebenfalls durch D2 neuheitsschädlich vorweggenommen, da D2 insbesondere eine Steuereinrichtung 12, 31 zur Abgabe eines Steuersignals P_c an die Pumpe in Abhängigkeit von den für die Zumessblenden vorgegebenen Sollwerten offenbart.

3 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 9

Anspruch 9 ist dem Anspruch 1 ähnlich und ist aus den o.g. Gründen durch D1 bzw. D2 neuheitsschädlich vorweggenommen.

4 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2-8, 10, 11

- 4.1 D1 zeigt die durch die Ansprüche 2-8, 10, 11 eingeführten Merkmale (Proportionalmagnet 36a, Axialkolbenpumpe 2, Drehzahlsensor 32, Positionsensor der Zumessblende 45, 46).
- 4.2 Nachsaugventile sind allgemein bekannt, deshalb können die Ansprüche 7 und 11 gegenüber D1 nicht als erfinderisch betrachtet werden.

Zu Punkt VIII.

- 5 Die Merkmale des Anspruchs 3 betreffen Verfahrensschritte für die Anwendung der Steuereinrichtung. Insofern gehören diese Merkmale zu einem Verfahrensanspruch und können nicht dafür verwendet werden die Steuereinrichtung zu definieren (siehe Richtlinien Part. II Chapter 5 Punkt 5.37).